



Baden, im November 2023

Tamahú-Newsletter IV/2023

Editorial

Liebe Mitglieder und Tamahú-Freunde

Immer mehr Firmen und Unternehmen behaupten von sich, klimaneutral zu sein oder zu produzieren. Auch die Schweizerische Post hat sich ein solches Ziel vorgegeben und dafür in Deutschland einen ganzen Wald aufgekauft. Kompensationszertifikate können auf dem Markt zu Schnäppchenpreisen eingekauft werden. Diese bescheinigen, dass irgendwo im Globalen Süden für uns ein Kompensationsbeitrag geleistet wird. Doch diese Form von Kompensation ist umstritten. Denn irgendwo Wald zu kaufen und zu schützen, der bereits besteht, ist keine wirkliche Kompensation. Echt kompensiert wird erst, wenn legal oder illegal abgeholzte Flächen wieder aufgeforstet werden oder wenn Projekte finanziert werden, die bestehende emissionsstarke Produktionsanlagen und Einrichtungen durch emissionsärmere ersetzen.



So gesehen könnte der Verein Tamahú Guatemala gerechtfertigt Kompensationszertifikate ausstellen und verkaufen, denn wir unterstützen und finanzieren Aufforstungsprojekte im Polochictal. Allerdings sind die zur Verfügung stehenden Flächen sehr klein, so dass sich damit leider „kein Staat machen lässt“. Trotzdem ist jeder neu gesetzte Baum ein kleiner, in der Summe jedoch wichtiger Beitrag zur Bewältigung der globalen Klimakrise – wir bleiben dran und versuchen, zusammen mit ADICAY, die Aufforstung im Polochictal auszuweiten.

Wir freuen uns über die Rückmeldungen unserer Mitglieder, seien es Fragen, Anregungen, Kritik oder Lob. Ihre Echos sind Ansporn, uns weiter für Tamahú einzusetzen. Nutzen Sie dazu das Kontaktformular auf unserer Website oder schreiben Sie einfach per Mail an:

info@tamahu.org.

Wir beantworten allfällige Fragen gerne umgehend.

Vorstand Verein Tamahú

Peter Züllig, Präsident

Im aktuellen Newsletter berichten wir über:

- Editorial
- Spendenaktion zum Jahresende
- Situation in Guatemala
- Aktuelle Projekte: Unwetterschäden | Chiquim Guaxcux | Red de Agua
- Guatemala-Honig in Bio-Qualität
- Zum Schluss

Informationen über unsere Aktivitäten erfahren Sie zudem laufend auf der Website ***www.tamahu.org***.

Spendenaktion zum Jahresende



Bereits drei Mal haben wir unseren Mitgliedern statt des Kalenders im Rahmen der Spendenaktion drei Tamahú-Briefmarken geschenkt. Diese Aktion erfreut sich grosser Beliebtheit, so dass wir diese als Dank für Ihre Treue gerne weiterführen. Sie machen damit sympathische Werbung für unsere Organisation.

Um unsere Abläufe zu vereinfachen, haben wir seit zwei Jahren den separaten Weihnachtsbrief weggelassen und Ihnen stattdessen die Aktion im letzten Newsletter des Jahres angekündigt. Somit haben auch die Mitglieder und Tamahú-Freunde, von denen wir keine Mailadresse besitzen, die Möglichkeit, wenigstens einmal im Jahr einen Newsletter zu erhalten. Sie finden darum beiliegend nebst den drei Briefmarken auch einen Einzahlungsschein mit der Bitte um eine Spende.

Wichtig: Die Post erhöht die Porti auf Briefschaften per 1.1.2024. Die Marken müssen daher für A-Post bis spätestens Ende Jahr 2023 eingesetzt werden. Später muss nachfrankiert werden.

Wir danken jetzt schon allen treuen Mitgliedern und Spendern, die uns regelmässig unterstützen, für ihre Treue und Hilfsbereitschaft. Es ist nicht selbstverständlich, dass uns damit die Möglichkeit geschenkt wird, Menschen jenseits des Atlantiks sinnvoll und effizient zu helfen. Die Maya-Bevölkerung von Tamahú ist uns allen dafür äusserst dankbar und zeigt dies mit einem unbeschreiblichen Einsatz beim Bau der Trinkwassersysteme.

Situation in Guatemala

Die politische Situation in Guatemala ist nach wie vor angespannt. Weil die jetzigen Machthaber den demokratisch gewählten Präsidenten nicht an die Macht lassen wollen, protestieren insbesondere die indigenen Einwohner*innen und errichten Strassenblockaden. Die Situation hat sich vorübergehend etwas beruhigt. Nun gilt es abzuwarten, was im Februar 2024 beim formellen Amtsantritt des neuen Präsidenten geschehen wird.

Nicht nur politisch wird Guatemala durchgeschüttelt, sondern auch real. Erneute Erdbeben mit Stärken zwischen 4 und 5 haben erhebliche Schäden an diversen Gebäuden verursacht. Soweit bekannt, ist die Gegend um Tamahú nicht betroffen.

Schliesslich sind zu Beginn des Novembers wieder Tropenstürme über Guatemala gefegt und haben u.a. in San Cristóbal (zwischen Tamahú und Cobán gelegen) massive Schäden verursacht. Das Ausmass kann noch nicht abgeschätzt werden. Weitere Unwetter sind angekündigt. Die Saison der Tropenstürme ist noch nicht zu Ende.



Mit Strassenblockaden und friedlichen Protestmärschen kämpft die indigene Bevölkerung für ihre Rechte.

Aktuelle Projekte

Unwetterschäden

Wir haben im letzten Newsletter berichtet, dass im Juni 2023 Tamahú von starken Unwettern heimgesucht worden ist. Die Abklärungen vor Ort haben jetzt ergeben, dass im Ort Onquilha keine Hilfestellung nötig ist. Hingegen sind bezüglich der neuen, oben geschilderten Unwetter noch keine Details bekannt. ADICAY ist nun dabei, die Schäden zu erfassen und zu klären, wo und wie allenfalls geholfen werden kann. Der Vorstand hat Unterstützung in Aussicht gestellt.

Trinkwasserversorgung Chiquim-Guaxcux



Die Arbeiten stehen vor der Vollendung. Es fehlen noch einige Hausanschlüsse und ein „Passo Aereo“ (aufgehängte Wasserleitung) über ein Tobel. Das Projekt dürfte noch vor dem Jahresende abgeschlossen werden.

Damit verfügen weitere 2'000 Personen in Tamahú über sauberes Trinkwasser vor der Haustüre.

Red de Agua

Die Aus- und Weiterbildung der Brunnenmeisterinnen und Brunnenmeister sowie das Monitoring der Trinkwasserqualität bleiben, zur Erreichung unserer Ziele und der gewünschten Nachhaltigkeit unserer Projekte, weiterhin bedeutsam. Wir werden darum die Unterstützung der entsprechenden Aktivitäten von Red de Agua, wie an der Vereinsversammlung 2023 bekräftigt, auch 2024 weiterführen. ADI-CAY wird den finanziellen Bedarf bis Ende Jahr zusammenstellen und übermitteln. Der Aufwand wird sich im bisherigen Rahmen bewegen.



Mutter gib deinem Kinde Honig (aus Guatemala) ...

... denn er ist BIO und im Glas!

Wir verkaufen den Guatemala Honig von Claro bei Vereinsanlässen, Events und vor allem permanent in den Salons von Coiffure Grimm in Baden und Dättwil – jetzt wieder im Glas und zudem neu in Bio-Qualität. Ein Glas, 500g, kostet weiterhin CHF 12.00. **Der Gewinn aus dem Verkauf geht vollumfänglich an den Verein Tamahú bzw. in unsere Projekte in Guatemala!**

Mit dem Kauf von Guatemala-Honig unterstützen Sie unsere Projekte in Tamahú.



Zum Schluss



Es gibt eine magische Maschine, die Kohlendioxid aus der Luft saugt, sehr wenig kostet und sich selbst baut. Sie heißt Baum.

(George Monbiot)

Tamahú ▪ braucht ▪ uns!

Beilagen: *(nur im Rahmen der Spendenaktion zum Jahresende)*

- 3 Tamahú-Briefmarken
- Einzahlungsschein